

Anonymität im Internet

Vorratsdatenspeicherung

Stephan Uhlmann

[<su@su2.info>](mailto:su@su2.info)

Vorratsdatenspeicherung

- Speicherung der sog. Verbindungsdaten
 - wer, wann, wie lange, mit wem
- Mindestspeicherdauer
 - bisher nur Verkehrsdaten und solange zur Rechnungslegung notwendig (§97(3) TKG)
 - max. 6 Monate nach Rechnungsversand
 - nicht erforderliche Daten unverzüglich zu löschen (z.B. IP-Adresse, siehe Gerichtsverfahren T-Online Flatrate)

Vorratsdatenspeicherung

- August 2002: dänische EU-Ratspräsidentschaft
 - 1 Jahr Speicherpflicht
- April 2004: Vorschlag von Frankreich, Irland, Schweden, Großbritannien
 - 1-3 Jahre Speicherpflicht
 - Ergebnis „Anti-Terrorgipfel“ März 2004
 - Ziel: Prävention von „Verbrechen und strafbaren Handlungen, einschließlich des Terrorismus“

Vorratsdatenspeicherung

- diverse weitere Vorschläge Kommission, Ratspräsidentschaften
- Juni 2005: Ablehnung durch EU-Parlament
- Kompromiss Parlamentsausschuss für Bürgerrechte, Justiz und Inneres:
 - 6-12 Monate Speicherpflicht
 - Auskunft nur bei schweren Verbrechen

Vorratsdatenspeicherung

- doch: große Fraktionen EVP und PSE knicken ein
- Dezember 2005: Parlament stimmt dafür
 - mit Mehrheit der EVP+PSE: 378/197/30
 - min. 6 Monate, max. 2 Jahre Speicherpflicht
 - Gründe für Zugriff im Ermessen der Mitgliedstaaten

Vorratsdatenspeicherung

- gespeicherte Daten
 - Telefonie: Telefonnummer, Name, Adresse von Anrufer und Angerufenem; Datum/Uhrzeit von Beginn und Ende des Gesprächs; Typ (Voice, Fax, SMS, ...)
 - Mobil: zusätzlich IMSI, Cell ID bei Gesprächsbeginn
 - Internet: IP; Connection Label (Telefonnummer); Name, Adresse; Datum/Uhrzeit Login und Logoff

Vorratsdatenspeicherung

- Kritik
 - anlassunabhängige staatliche Überwachung
 - Verfassung: Zweckbindung und Übermaßverbot staatlicher Gewalt (nicht gegeben)
 - geringer Nutzen (bisher schon über 90% Aufklärungsquote im Internetbereich)
 - hohe Kosten (riesige Datenmengen, große Provider: mehrere Millionen Euro, Erstattung unklar)

Vorratsdatenspeicherung

- Kritik

- Versuch in Mitgliedsstaaten gescheiterte Gesetzgebung auf EU-Ebene durchzusetzen (Bsp.: Bundestag dagegen)
- ineffektiv, leicht zu umgehen (siehe Vortrag)
- neues Instrument, Gefahr der späteren (Musik- und Filmindustrie äußerte sich schon sehr positiv)
- Anonymität wichtig (z.B. geschützte Berufe)
- „Ich habe ja nichts zu verbergen“ ?

Links

- <http://www.dataretentionisnosolution.com/>
 - 58.227 Unterschriften
- <http://www.heise.de/ct/aktuell/meldung/66857>
- <http://wiki.ffii.org/DataRet0512En>